



„**Dank der vereinfachten Einrichtung eines Remotezugangs** und die dadurch generierte Kostenreduktion können jetzt weitaus mehr Personen per Remote arbeiten als vor der Installation des neuen Systems.“

JEAN-PHILIPPE SIGRIST LEITER DER IT-INFRASTRUKTUR, KANTONSSPITAL



KUNDE

Kantonsspital Baselland



INDUSTRIE

Gesundheitssektor



HERAUSFORDERUNG

Kantonsspital Baselland musste den Fernzugriff auf VDI aktualisieren



LÖSUNG

SMS PASSCODE Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA)

Das schweizer Kantonsspital Baselland schützt sensible Patienten- und Forschungsdaten mit Multi-Faktor-Authentifizierung.

Der Erfolg des Kantonsspital Baselland (KSBL) basiert auf einem innovativen medizinischen Netzwerk in dem ein gesicherter Datenzugriff unabdingbar ist. Nach jahrelanger Verwendung einer Token-basierten Authentifizierung nutzen nun über 400 Mitarbeiter die neue SMS PASSCODE Technologie – eine hochmoderne Multi-Faktor-Authentifizierung mit hoher Alltagstauglichkeit. Das KSBL schätzt, dass Ende 2015 bereits mehr als 600 Mitarbeiter mit Hilfe dieses Sicherheitssystems auf die hochsensiblen Daten zugreifen.

Neben Kliniken und Instituten an verschiedenen Standorten fungiert das Schweizer Kantonsspital Baselland (KSBL) als verwobenes Netzwerk aus schweizerischen und internationalen Medizinern, Forschungseinrichtungen, Universitäten und regionalen Einrichtungen. Diese Zusammenarbeit erfordert maximalen Datenschutz, u.a. mit einer komfortablen Multi-Faktor-Authentifizierung für höchste Sicherheitsansprüche.

Betriebliche Abläufe zu optimieren, Prozesse effizienter zu gestalten und erstklassige medizinische Leistungen zu erbringen sowie innovative Forschung voranzutreiben, gewinnt für jedes Klinikmanagement immer mehr Bedeutung.

„Alle Mitarbeiter des Kantonsspitals, die per Remote auf VDI zugreifen, tun dies unter Verwendung der SMS PASSCODE Software, über alle Abteilungen und Standorte hinweg.“

JEAN-PHILIPPE SIGRIST

LEITER DER IT-INFRASTRUKTUR, KANTONSSPITAL

Bestes Beispiel für herausragende medizinische Leistungen und unternehmerische Energie – das Kantonsspital Baselland (KSBL). Das KSBL ist das Zentrumsspital für die Region Basel. Mit Kliniken und Instituten an drei Standorten. Das Kantonsspital Baselland gilt als Pionier in der Entwicklung und Anwendung medizinischer Leistungen. Als verwobenes Netzwerk aus schweizerischen und internationalen Medizinern, Forschungseinrichtungen, Universitäten und regionalen Einrichtungen spielt deshalb der Datenschutz eine besondere Rolle. Diese Zusammenarbeit erfordert maximale Sicherheitsvorkehrungen der gemeinsamen Daten. Die Entscheidung für SMS PASSCODE als stabiles Authentifizierungssystem für gerechtfertigte Datenzugriffe erfolgte nach gründlichen Recherchen, am Ende überzeugten die Sicherheit und der Zugangskomfort, kurz das Preis-Leistungsverhältnis stimmte. Doch Cloud-Umgebung und mobiles Arbeiten haben natürlich ihre Herausforderungen was Sicherheit angeht.

Schnell einrichten, problemlos administrieren und bequem anwenden

„Umständlich und teuer“, umschrieb Jean-Philippe Sigrist, Leiter der IT-Infrastruktur Informatik – Operation & Support den bisherigen Einsatz von Token. Die so eingesetzte Zwei-Faktor-Authentifizierung mittels Passwort und einem externen Gerät, das einen jeweils aktuellen PIN übermittelt, gilt als aufwendig. Auf jedem Server und Endgerät muss eine entsprechende Authentifizierungssoftware installiert und immer aktualisiert werden, zudem kann der Token verloren gehen oder schnell vergessen werden; der Ersatz ist kostspielig und zeitraubend. Die Übermittlung der Zugangscodes von SMS PASSCODE nutzt deshalb das eigene Mobiltelefon der Mitarbeiter. Dieses tragen sie aus eigenem Interesse immer bei sich, achten sehr genau darauf und merken schnell, wenn sie es vergessen haben sollten. Das eigene Handy als Übertragungsgerät zu nutzen ist für die IT-Abteilung eine echte Entlastung: keinerlei Kosten für Beschaffung und Verteilung sowie die Administration und Synchronisierung zusätzlicher Hardware. Zudem wird die Anmeldung wie auch das Löschen von Mitarbeiterdateien schnell und problemlos über Active Directory realisiert. Komplexe Schema- Extensions, also Eingriffe in die Vorgänge der Server Organisation, sind nicht nötig. „Die Inbetriebnahme verlief erstaunlich schnell. Es hat etwa einen halben Tag gedauert, bis die Lösung installiert war und sofort einwandfrei funktionierte“, so Jean-Philippe Sigrist.

Maximale Datensicherheit am Point of Care

Neben den Vorteilen für das IT-Budget, bietet das neue System aber auch maximale Sicherheit. So wird die Anforderung und Übermittlung des Zugangscodes auf unterschiedlichen Übertragungswegen in Echtzeit realisiert. Das heißt, die

Sicherheitscodes werden in „real time“ auf dem kundeneigenen Server erstellt und sind an die jeweilige Session gebunden. Die Gefahr der berühmt-berüchtigten Phishing-Attacken, also dem Nachahmen des eigenen E-Mail-Designs zur späteren Abfrage sensibler Daten, ist damit gebannt. Außerdem überprüft das System die Richtigkeit des Usernamens in der eigenen Datenbank, bevor es über den eigenen Verzeichnisdienst (LDAP) Usernamen und Kennwort nochmals prüft. Ob dafür das eigene Modem oder ein spezialisierter SMS-Service-Provider genutzt wird, ist freigestellt. Das erhöht einerseits die Flexibilität der Nutzung und eine parallele Anwendung andererseits die Zuverlässigkeit.

Für alle Mitarbeiter, die nicht im Spital arbeiten, sondern auf Geschäftsreise oder bei Partnern vor Ort sind, bietet die Steuerung des SMS-Versandes vom Login-Ort eine schnelle und günstige Variante. „Alle Mitarbeiter des Kantonsspitals, die per Remote auf VDI zugreifen, tun dies unter Verwendung der SMS PASSCODE Software, über alle Abteilungen und Standorte hinweg“, kommentiert der IT-Verantwortliche, Jean-Philippe Sigrist.

Die medizinische Versorgung einer viertel Million Menschen liegt in der Verantwortung des Kantonsspital Baselland, eine Verantwortung die auch den Schutz aller Patienten- und Forschungsdaten mit einschließt. Die neue Authentifizierung sichert diese Aufgabe ideal ab. „Dank der vereinfachten Einrichtung eines Remotezugangs und die dadurch generierte Kostenreduktion können jetzt weitaus mehr Personen per Remote arbeiten als vor der Installation des neuen Systems. Sicherheitsvorgaben können jetzt in größerem Umfang und kostengünstig eingehalten werden“, bestätigt Jean-Philippe Sigrist.

Entrust Datacard

1187 Park Place
Shakopee, MN 55379, USA
Phone +1 952 933 1223

Entrust Datacard Denmark A/S

Park Allé 350D
2605 Brøndby, Denmark
Phone: +45 70 22 55 33

Entrust Datacard A/S

Feringastraße 6 Uderföhring,
85774 München, Deutschland
Phone: +49 89 99216407